



Neue Kooperations- und Poolingmodelle für nachhaltige Landnutzung und Nahrungsversorgung im Stadt-Land-Verbund (KOPOS)





- Dynamische Wachstumsregionen
- hohe Nachfrage nach regionalen Nahrungsmitteln
- politischer Anpassungsdruck



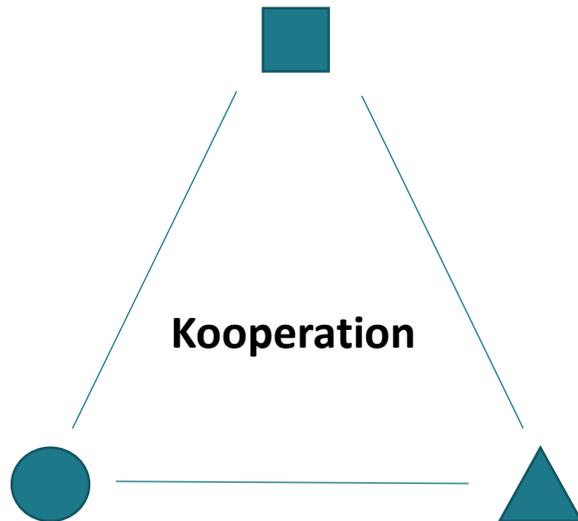
- hoher ökonomischer Druck (→ Höfesterben)
- schwach ausgeprägte regionale Strukturen

Fragen & Arbeitshypothese:

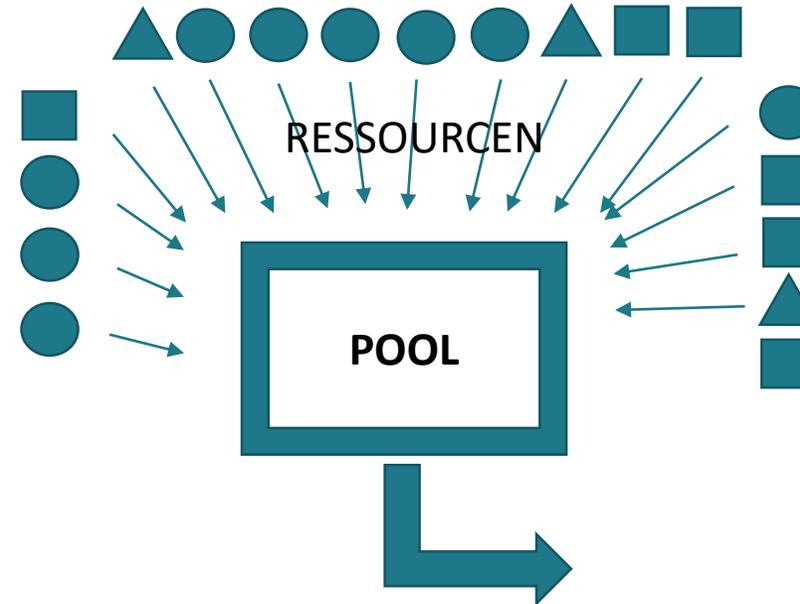
Kann eine stärkere Regionalisierung der Lebensmittelversorgung einen Beitrag leisten, umweltfreundliche und widerstandsfähigere Versorgungsstrukturen aufzubauen? Welchen Beitrag dazu leisten neue **Kooperations- und Poolingansätze**?

These: **Kooperations- und Pooling im Stadt-Land-Verbund** fördert die nachhaltige, regionale Entwicklung!

Was meinen wir mit Kooperation und Pooling?



planvolles Zusammenwirken
verschiedener Akteure im
regionalen Ernährungssystem



zweckgebundene Bündelung
von Ressourcen

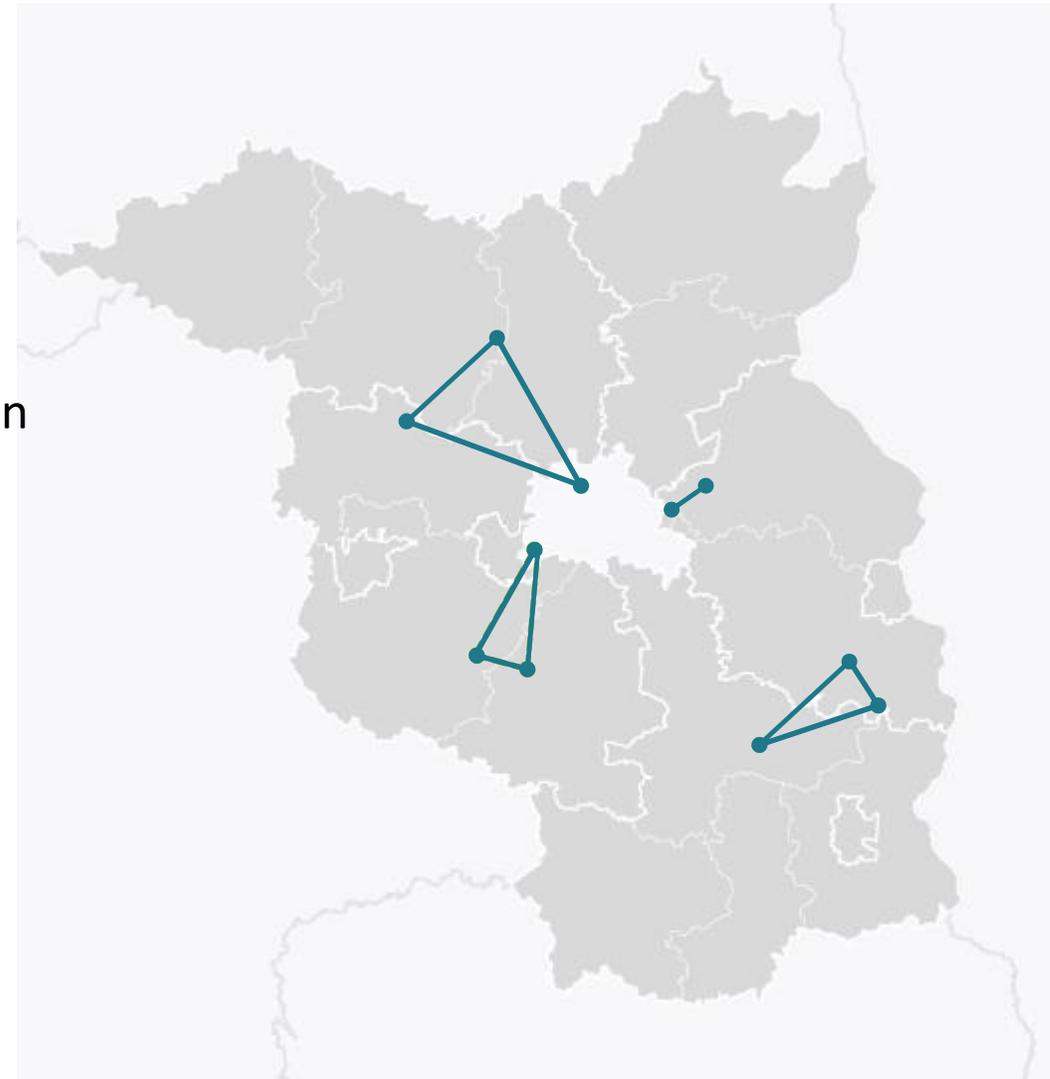
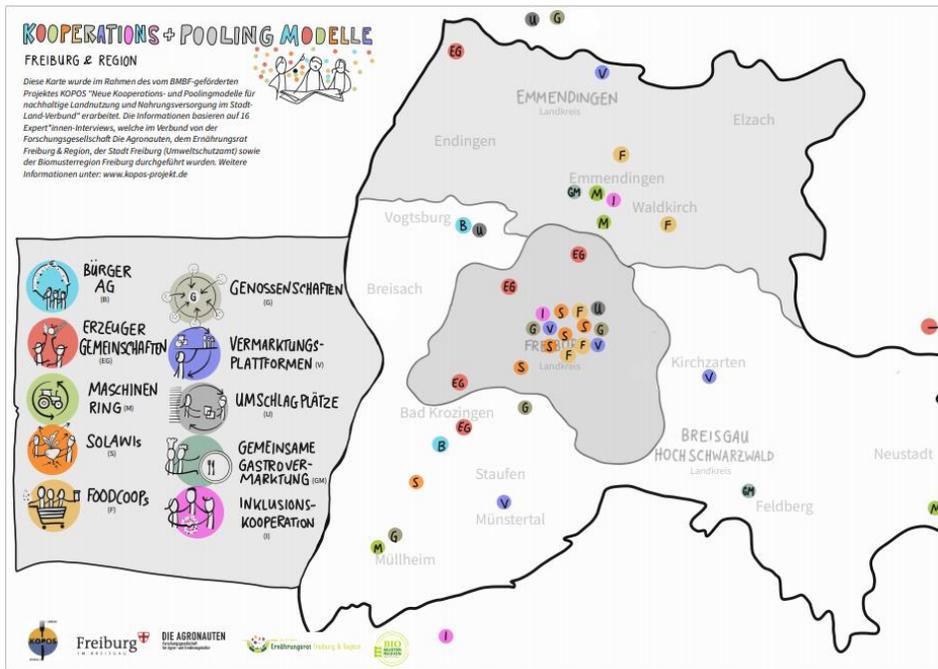
Was sind weitere KOPOS-Spezifika?

- Zwei Handlungsfelder
 - Kurze Wertschöpfungsketten (Freiburg i.B.)
 - Flächenzugang/-sicherung (Berlin/Brandenburg)
- Neue (!) Kooperations- und Poolingansätze
- Akteursgruppen Fokus: „Pioniere des Wandels“
- Wissenschaftliche Perspektive: Betrieb; Organisation; Governance
- Nachhaltigkeitsbewertung

Was wollen wir machen?



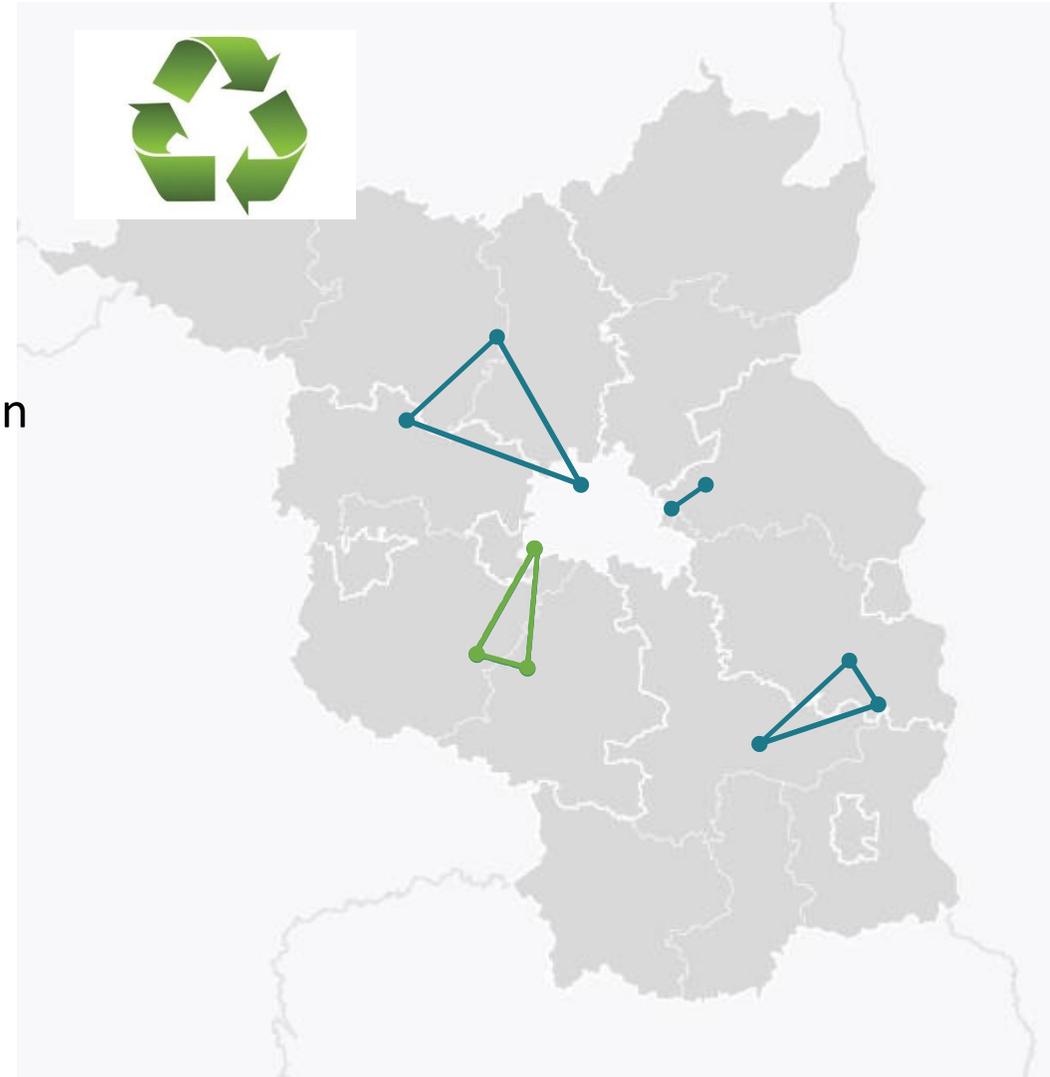
1. Bestehende Ansätze von KPM in den Modellregionen erfassen und kategorisieren



Beispielkartierung Region Freiburg

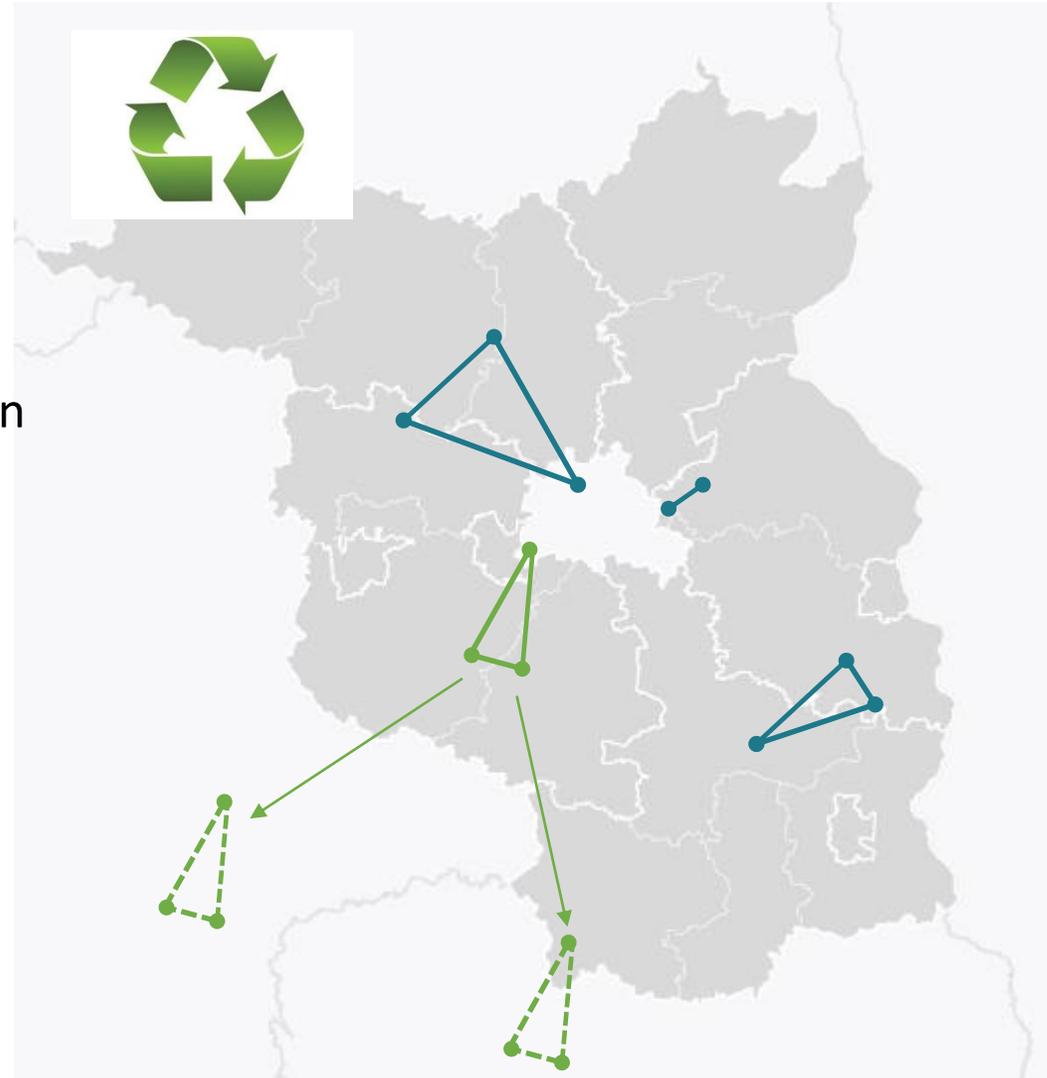
Was wollen wir machen?

1. Bestehende Ansätze von KPM in den Modellregionen erfassen und kategorisieren
2. Erfassen von **Nachhaltigkeitseffekten** bei ausgewählten Beispielen (Pilot- und Modellvorhaben)



Was wollen wir machen?

1. Bestehende Ansätze von KPM in den Modellregionen erfassen und kategorisieren
2. Erfassen von Nachhaltigkeitseffekten bei ausgewählten Beispielen (Pilot- und Modellvorhaben)
3. Neue KPM konzeptionieren sowie ggf. kreieren



Inwieweit können bestehende Kooperationsstrukturen genutzt oder müssen neue spezifische Strukturen aufgebaut werden?



- Kooperation im Stadt-Land-Verband kann sehr unterschiedlich aussehen (Spektrum: Vertrauen → institutionalisierte Koop.)
- Das Rad muss oft nicht neu erfunden werden ABER es braucht z.T. Strukturen, die spezifische Stränge (wieder) zusammenführen
 - regionale Koordinationsstelle (Beratung/ Austausch → House of Food)
 - B/BB: Vermittlungsstrukturen zwischen Flächeninhabern & Flächensuchenden

Inwieweit können bestehende Kooperationsstrukturen genutzt oder müssen neue spezifische Strukturen aufgebaut werden?



- Aus Projekt-Sicht: Neuaufbau im Rahmen eines Projektzyklus schwer zu realisieren → Zusammenarbeit mit Akteuren „im Entstehungsprozess“ gesucht
- Grundsätzlich: Fehlen einer Vision von regionaler Landwirtschaft → Voraussetzung für benötigte Kooperationsstrukturen

Herzlichen Dank für die Aufmerksamkeit!



Foto: K.Backhaus

Informieren Sie sich auf unserer
Webseite www.kopos-projekt.de